

an einer Stelle, die eine hufähnliche Vertiefung in einem Felsen aufwies, vgl. Rosstrappe und ähnliches, lokalisiert gewesen sein. Und wenn wir annehmen, was doch das wahrscheinlichste ist, dass in dieser Vorlage schon der Name 'Farres Last' stand, so dürfen wir diese alte Vita nicht zu früh ansetzen, denn es musste nach Ninians Tode doch geraume Zeit vergehen, bis man in jener Gegend ein merkwürdig geformtes Loch mit einem angelsächsischen Ausdruck bezeichnete. Doch ist ja auch denkbar, dass in der Quelle der keltische Ausdruck stand. Ailred hat die Gegend selbst besucht, dort mag ihm die Stelle gezeigt worden sein, deren Name zu seiner Zeit längst aus dem Keltischen ins Angelsächsische übersetzt war, und er setzte diesen dann ein. Doch ist das natürlich alles zweifelhaft. Nur das ist sicher, dass in der Quelle die keltische oder angelsächsische Bezeichnung des Ortes gestanden haben muss, die der Dichter törichterweise fortliess, während Ailred sie aufnahm.

Wichtiger ist die oben schon berührte Frage, in welcher Sprache die alte Vita abgefasst war. Aus den Worten des Ailred scheint mir wie gesagt hervorzugehen, dass sie lateinisch war; fast zur Gewissheit wird diese Annahme durch die Vergleichung der *Miracula* mit seiner Darstellung. Freilich muss zugestanden werden, dass dieser Vergleich nicht sehr ergiebig ist, weil beide Autoren sehr frei mit dem Stoffe umspringen, doch finden sich Wendungen, aus denen man auf eine gemeinsame lateinische Quelle schliessen muss. Nehmen wir die oben gedruckte Erzählung:

Miracula:	Ailred:
211 benedixit	benedictionis esse participes
214 soporifera nocte (nach Juvenecus)	cum se sopori dedissent
228 et mirum dictu vestigia impressit cilici velut mollissima cera unguibus et teneris cessit firmissima cautes	mirum in modum quasi in molli cera in lapide pes mergitur
226 fures vertigine clausit et dementia saepsit.	quos intra saeptum amentia quaedam concluserat.